

IFF Forschungsbereich Social Banking

Social Banking bezeichnet die Entwicklung und Verbesserung von Finanzdienstleistungen, mit denen gewinnbringend wirtschaftliche Strukturen benachteiligter Gebiete, Gruppen und Wirtschaftsbereiche erfolgreich erhalten und gefördert werden.

Am IFF arbeiten wir seit Anfang der 90er Jahre an Produkten und Machbarkeitsstudien, die erfolgreiche ausländische Erfahrungen an die deutschen Voraussetzungen anpassen und implementieren.

- 1992 erschien mit dem Buch „Banking For People“, herausgegeben von Janet Ford und Udo Reifner (Verlag: de Gruyter, New York) ein grundlegendes Nachschlagewerk zum Social Banking. Darin wurde erstmalig in Europa die Entwicklungsgeschichte der South Shore Bank aus Chicago beschrieben und deren Erfolgsfaktoren benannt.
- 1993 veröffentlichte das IFF den Bericht: Social Investment – Strategien mit Hilfe des organisierten Kapitalmarktes.
- 1993-95 erarbeiteten wir für die Volksfürsorge Akademie in Hamburg unter dem Arbeitstitel „KIS“ eine Machbarkeitsstudie für die Revitalisierung eines benachteiligten Stadtteils mit Hilfe von Social Investment Strategien.
- 1995-96 erarbeiteten wir für den Hamburger Stadtteil Wilhelmsburg ein ähnliches Konzept.
- 1995 erarbeiten wir für den Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) eine Untersuchung zum amerikanischen Community Reinvestment Act. Diese erschien 1998 im Nomos Verlag ([Reifner/Siebert/ Evers: Der amerikanische Community Reinvestment Act](#)) ([Link zu 3.2.1](#))
- 1996-97 prüften wir für die Europäische Kommission Regulierungsmöglichkeiten zur Stärkung von sozialer Verantwortung bei Kreditinstituten in der EU. Die Ergebnisse sind 1998 im Nomos Verlag als Buch ([Evers/Reifner: „The Social Responsibility of Credit Institutions“](#)) erschienen.
- 1997 und 98 erarbeiteten wir ein Produkt zur [Wohneigentumsförderung bei Schwellenhalten](#)
- 1998 erstellten wir im Auftrag einer Hamburger Bank eine Machbarkeitsstudie für die Umsetzung einer [Micro Lending-Initiative](#) – also die Vergabe von Kleinstkrediten zur Gründung und Fortführung von Kleinstunternehmen (Micro Firms).
- Zum Thema Micro Lending gibt es außerdem ein [Forschungsprojekt](#) im Auftrag der Europäischen Kommission.
- Das IFF ist mit seinem spezifischen Know-how zum Social Banking und zur Kundenorientierung auch Partner im Innovationsverbund [„Kunden- und dialogorientierte Organisationsentwicklung in Banken und Versicherungen“ \(MOTIF\)](#), der wird von den Hamburger Partnern ISA Consult, IFF und Tib getragen und von der Freien und Hansestadt Hamburg sowie der Europäischen Kommission gefördert wird.

Die Informationen zum Thema „Social Banking“ sind dem Artikel entnommen : Udo Reifner, Social Banking - Ansätze und Erfahrungen über die Integration sozialer Zielsetzungen in privatwirtschaftliche Finanzdienstleistungen. In: Schuster, L. (Hrsg.): Die gesellschaftliche Verantwortung von Banken, Berlin 1997.

E-mail: info@iff-hamburg.de